

ii.00

digital
kompetenzorientiert
prüfen

STUDIERENDENFEEDBACK ZUR PRÜFUNGSVORBEREITUNG

Anregungen zum Dialog mit Studierenden

Dr. Irina Augustin
Katrin Fontana
Tanja Häfner
Silvia Knieling
Linda Kremser
Lisa Rappl

AP 2 Kompetenzorientierung

Oktober 2023



Stiftung
Innovation in der
Hochschullehre



Inhaltsverzeichnis

1 Warum ist Studierendenfeedback wichtig?	2
2 Kurzbeschreibung und Vorgehen	2
3 Feedbackregeln	3
4 Methoden und Instrumente	4
4.1 Einholen von Feedback zu Ihrer Lehrveranstaltung mittels eines kurzen Fragebogens und anschließender Besprechung	4
4.2 Einholen von Feedback zur Lehrveranstaltung / Prüfungsvorbereitung mittels Start-Stop-Keep-Methode	5
4.3 Studierendenfeedbackbogen zur Prüfungsvorbereitung	6
Literaturverzeichnis	9

Hinweis für Leserinnen und Leser:

Feedback hat viele Facetten und ist in der Hochschullehre eine verbreitete Methode zur Qualitätsverbesserung. Zum Einsatz von Feedback gibt es dementsprechend vielfältige Literatur. Die hier vorliegenden Informationen und Vorschläge zielen auf die Vorbereitung zur Prüfung ab und sind in dem Sinne weniger ein Leitfaden zu Feedback-Methoden, vielmehr sind es Anregungen zum Einholen von Studierendenfeedback mit dem Lehrende bei der Optimierung ihrer digitalen, kompetenzorientierten Prüfungen unterstützt werden.





1 Warum ist Studierendenfeedback wichtig?

Das Einholen von Studierendenfeedback hat viele Vorteile, sowohl für die Studierenden als auch für Sie als Lehrperson. Im Folgenden sind einige Gründe dafür aufgeführt:

1. Verbesserung der Lehrqualität

Durch das Studierendenfeedback erhalten Sie Informationen über die Qualität Ihrer Lehrveranstaltung(en). Gegebenenfalls kann die Rückmeldung der Studierenden helfen, die Lehr-Lern-Methoden, den Inhalt und die Struktur der Lehrveranstaltung zu verbessern, um den Lernerfolg zu maximieren.

2. Bedürfnisse und Probleme der Studierenden verstehen

Das Feedback ermöglicht es Ihnen, besser nachzuvollziehen, was die Studierenden wirklich brauchen und erwarten. Dadurch kann die Lehre individueller und bedarfsgerechter gestaltet werden. Studierendenfeedback kann auch dazu beitragen, Probleme oder Herausforderungen im Lehr- und Lernprozess frühzeitig zu erkennen, sodass diese rechtzeitig behoben werden können. (vgl. Uemminghaus & Frey, 2021)

3. Steigerung der Motivation

Wenn Studierende das Gefühl haben, dass ihre Meinungen gehört und ihre Rückmeldungen wertgeschätzt werden, steigert dies ihre Motivation und ihre Beteiligung an der Lehrveranstaltung.

4. Förderung der Kommunikation

Das Einholen von Feedback fördert eine offene Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden. Es schafft eine positive Lernumgebung, in der sich Studierende gehört und unterstützt fühlen.

5. Persönliche Weiterentwicklung

„Folglich sollte der*die Dozierende kritisches Feedback aktiv einfordern, da es eine wichtige Voraussetzung für die persönliche Weiterentwicklung und die eigene Kompetenz ist.“ (Frey et al., 2021)

2 Kurzbeschreibung und Vorgehen

„Feedback“ wird als organisierte Rückmeldung verstanden, bei der „sich die Beteiligten gegenseitig über ihre Sicht des Geschehens [...] und über ihre Befindlichkeiten informieren“ (Macke et al., 2016). Als Grundform ist das offene mündliche Gespräch wohl am bekanntesten, aber es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie Feedback eingeholt werden kann. Auf den nachfolgenden Seiten stellen wir Ihnen einige [Methoden und Instrumente](#) vor.





Das Feedback kann verschiedene Schwerpunkte haben. Es kann die Lehrveranstaltung, aber auch die Prüfungsvorbereitung im Mittelpunkt stehen - natürlich auch beides gleichzeitig. Es sollte die Methode / Instrumente gewählt werden, die für Ihre Fragestellung und Lehrveranstaltung am besten geeignet sind.

Für die Auswahl einer passenden Methode sollten Sie in Anlehnung an Macke et al. (2016) folgende Leitfragen beantworten:



1. Wozu soll das Feedback dienen?
2. Welche Informationen soll das Feedback liefern?
3. Wie können die gewünschten Daten erhoben werden?
4. Wie können die gesammelten Daten ausgewertet werden?
5. Welche Konsequenzen können und sollen aus dem Feedback gezogen werden?

Aus der Beantwortung dieser Fragen ergibt sich die geeignete Methode. Eine Auswahl von Methoden finden Sie unter **Methoden und Instrumente**.

Wie gehen Sie nun am besten vor, um bei Ihren Studierenden ein Feedback einzuholen?



1. Informieren Sie die Studierenden über Grund und Zweck der Befragung. Beachten Sie dabei die Leitfragen 1. und 2..
2. Verweisen Sie auf die **Feedbackregeln**.
3. Bitten Sie die Studierenden um ein Feedback.
4. Nehmen Sie das Feedback an, fragen Sie bei Unklarheiten nach. Verteidigen oder rechtfertigen Sie sich nicht!
5. Fassen Sie die Ergebnisse zusammen und sprechen Sie an, welche Erkenntnisse bzw. Konsequenzen Sie mitnehmen.
6. Danken Sie den Studierenden für ihre Teilnahme.

(vgl. Macke et al., 2016)

3 Feedbackregeln

Für ein zielgerichtetes und aussagekräftiges Feedback ist die Einhaltung bestimmter Regeln von großer Bedeutung:





Nehmen Sie sich selbst nicht raus.

Alle Regeln, die im Zusammenhang mit Feedback seitens der Studierenden gelten, sollten auch von der Lehrperson eingehalten werden.

Achten Sie auf regelmäßiges Feedback.

Studierende erhalten so Routine und verinnerlichen die allgemein geltenden Regeln leichter, indem sie sie häufig anwenden.

Gehen Sie mit gutem Beispiel voran.

Es bereichert nicht nur Ihre Lehrveranstaltung, wenn Sie sich Rückmeldungen von den Studierenden einholen. Für die Studierenden wird es auch leichter, sich gegenseitig ehrliches Feedback zu geben.

Achten Sie auf eine gewaltfreie, positive Kommunikation.

Keine beleidigenden, herabsetzenden oder wertenden Aussagen.

Nehmen Sie das Feedback ernst.

- Ausreden lassen.
- Aktiv zuhören → Nur erläutern, wenn konkrete Fragen gestellt wurden, bei unklaren Aussagen gerne nachfragen. Aber niemals werten!
- Sich für ehrliches Feedback bedanken.
- Feedback nicht als persönliche Kritik verstehen.

4 Methoden und Instrumente

In diesem Abschnitt werden Ihnen Methoden und Instrumente vorgestellt, die Sie entweder direkt verwenden oder an Ihre spezifischen Bedürfnisse und Fragestellungen anpassen können.

4.1 Einholen von Feedback zu Ihrer Lehrveranstaltung mittels eines kurzen Fragebogens und anschließender Besprechung

Den Studierenden werden über Moodle oder einem anderen Tool (z. B. Evasys) offene und geschlossene Fragen gestellt, die sich auf die Lehrveranstaltung beziehen. Nach einem von Ihnen gewählten Beantwortungszeitraum werden die Ergebnisse in der Lehrveranstaltung präsentiert und gegebenenfalls kommentiert. Hier haben die Studierenden noch einmal die Möglichkeit das gegebene Feedback zu erläutern, außerdem werden sie um Verbesserungsvorschläge gebeten. Anschließend können Sie ein Feedback (z. B. in Form von Lob und Dank) an die Studierendengruppe zurückgeben.

Der hierfür verwendete Fragebogen, sieht folgendermaßen aus:

1	Ich fand gut, dass ...
2	Ich fand störend / nervig / ..., dass ...
3	Ich fände für die Zukunft prima, wenn ...
4	Welche Aussagen treffen zu?








	Trifft gar nicht zu				Trifft voll zu
Der regelmäßige Vorlesungsbesuch war mir wichtig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich war an manchen Vorlesungsterminen verhindert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Lehrperson regt zum Mitdenken in der Lehrveranstaltung an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Erreichbarkeit der Lehrperson war gewährleistet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Wie viel Zeit wenden Sie im Durchschnitt für die Lehrveranstaltung auf?				

4.2 Einholen von Feedback zur Lehrveranstaltung / Prüfungsvorbereitung mittels Start-Stop-Keep-Methode

Die Start-Stop-Keep-Methode ist eine einfache und effektive Feedback-Technik, die in einer Lehrveranstaltungseinheit angewendet werden kann, um ein konstruktives Feedback von Ihren Studierenden zu erhalten. Sie hilft Ihnen zu identifizieren, was Sie beginnen (Start), was Sie stoppen (Stop) und was Sie beibehalten (Keep) sollten. Sie können das Feedback entweder direkt mündlich von Ihren Studierenden einholen oder Sie bitten, es zunächst auf einem (digitalen) Whiteboard zu notieren und anschließend zu besprechen.

Start 	<p>Die Studierenden werden ermutigt, Ideen und Vorschläge für neue Aktivitäten, Praktiken usw. einzubringen, die Sie umsetzen könnten.</p> <p>Mögliche Fragestellung: Was wünschen Sie sich in Zukunft von der Lehrperson?</p> <p>⇒ Die Studierenden sollen Empfehlungen / Vorschläge ausformulieren, wie die Lehrveranstaltung / Prüfungsvorbereitung gestaltet werden könnte.</p>
---	---

Stop 	<p>Die Studierenden werden gebeten, Verhaltensweisen, Gewohnheiten oder Arbeitsweisen zu identifizieren, die für sie nicht nützlich / hilfreich sind und daher gestoppt oder geändert werden sollten. Ziel ist es ineffektive oder störende Elemente zu eliminieren.</p> <p>Mögliche Fragestellung: Was sollte die Lehrperson in Zukunft nicht mehr tun?</p> <p>⇒ Die Studierenden sollen ausformulieren, welche Elemente für sie in der Lehrveranstaltung / Prüfungsvorbereitung keinen Nutzen haben.</p>
--	--

Keep 	<p>An dieser Stelle sollen die Studierenden positive Aspekte oder bewährte Vorgehensweisen hervorheben, die Sie bereits umgesetzt haben und auch in Zukunft beibehalten sollten.</p> <p>Mögliche Fragestellung: Was schätzen Sie besonders an der Lehrperson und was soll sie weiterhin tun?</p>
--	--





	⇒ Die Studierenden sollen ausformulieren, was unbedingt weiterhin in der Lehrveranstaltung / Prüfungsvorbereitung beibehalten werden sollte.
--	--

Durch die Start-Stop-Keep-Methode kann eine offene Diskussion gefördert werden und es ermöglicht den Studierenden ihr Feedback strukturiert wiederzugeben. Sie erhalten Rückmeldung zu den Stärken und Schwächen Ihrer Lehrveranstaltung / Prüfungsvorbereitung und können zugleich Verbesserungsvorschläge sammeln.

4.3 Studierendenfeedbackbogen zur Prüfungsvorbereitung

Mit diesem Feedbackbogen möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, gemeinsam mit Ihren Studierenden herauszufinden, wie diese mit der Prüfungsvorbereitung zurechtkommen. Der Bogen soll Ihnen zeigen, in welchen Bereichen Ihre Studierenden Unsicherheiten bezüglich der Prüfung haben oder ob sie rundum zufrieden sind. Er liefert Ihnen wichtige Informationen, um auf die Bedürfnisse Ihrer Studierenden eingehen zu können. Um genügend Zeit für die Umsetzung von möglichen Maßnahmen zu haben, empfehlen wir, die Umfrage idealerweise etwa vier Wochen vor der Prüfung oder im Anschluss an eine Probeprüfung durchzuführen. Der Feedbackbogen besteht aus 19 Fragen, die verschiedene Themenbereiche abdecken. Möglicherweise sind nicht alle Fragen für Sie relevant, dann wählen Sie einfach die für Sie passenden Fragen aus. Sie können den Feedbackbogen entweder online oder in gedruckter Form zur Verfügung stellen - die Entscheidung liegt ganz bei Ihnen.

Einleitung		
<i>(Dies ist ein Formulierungsvorschlag für die Einleitung, den Sie jederzeit anpassen oder komplett umformulieren können.)</i>		
Liebe Studierende,		
mit diesem kurzen und anonymen Fragebogen möchte ich Sie heute um ein Feedback zur Prüfungsvorbereitung bitten. Ihr Feedback ist für mich sehr wertvoll, um Sie optimal auf die bevorstehende Prüfung vorbereiten zu können. Bitte nehmen Sie sich ca. 10 Minuten dafür Zeit.		
Vielen Dank!		
Kommunikation der Prüfungsanforderungen		
1. Die Prüfungsanforderungen wurden für mich verständlich kommuniziert.		
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Wenn nein, warum:		
Organisatorisches und Rahmenbedingungen der Prüfung		
2. Ich wurde von der Lehrperson darüber informiert, ...		
	ja	nein
wann die Prüfung genau (Tag, Uhrzeit) stattfindet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>





wo die Prüfung (an der Hochschule vs. an einem anderen Ort) stattfindet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
wie lange die Prüfung dauert (z. B. 90 Minuten).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in welcher Form die Prüfung stattfindet (schriftlich - mündlich, digital – analog etc.).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
welche Software, digitales Tool oder digitales Prüfungssystem in der Prüfung eingesetzt wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ob Hilfsmittel zugelassen sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Inhaltliche Vorbereitung		
3. Ich weiß, welche Themen in der Prüfung fokussiert werden.		
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> nein
4. Ich hatte die Möglichkeit, mich ...		
in der Lehrveranstaltung mit typischen Fragestellungen der Prüfung vertraut zu machen.		
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> nein
außerhalb der Lehrveranstaltung selbständig mit typischen Fragestellungen der Prüfung vertraut zu machen.		
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> nein
5. Bei folgenden Themen(-bereichen) fühle ich mich noch nicht ausreichend gut auf die Prüfung vorbereitet:		
Bewertung der Prüfung		
6. Die Kriterien für die Bewertung der Prüfung sind mir bekannt.		
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> nein
Wenn teilweise oder nein, warum:		
Empfinden der Prüfungsvorbereitung		
7. Ich fühle mich vor der Prüfung noch unsicher, weil ...		
(Mehrfachnennung möglich)		
<input type="checkbox"/> ich das Gefühl habe, nicht genügend (Übungs-)Materialien zur Verfügung zu haben.		
<input type="checkbox"/> ich Schwierigkeiten habe, die prüfungsrelevanten Inhalte (vollständig) zu verstehen.		
<input type="checkbox"/> für mich noch unklar ist, in welcher Form die Prüfungsaufgaben gestellt werden.		
<input type="checkbox"/> für mich noch unklar ist, welche thematischen Schwerpunkte gesetzt werden.		
<input type="checkbox"/> für mich noch unklar ist, welche (spezifischen) Kompetenzen in der Prüfung gefordert werden.		
<input type="checkbox"/> ich nicht sicher bin, welche Lernstrategie am besten geeignet ist, um mich optimal vorzubereiten.		
<input type="checkbox"/> ich Bedenken habe, dass meine bisherige Vorbereitung nicht ausreichend war.		
<input type="checkbox"/> Sonstiges:		





8. Ich fühle mich (inhaltlich) gut auf die Prüfung vorbereitet.

- ja nein teilweise

9. Folgendes fehlt mir noch für eine gute Prüfungsvorbereitung:

Gestaltung der Prüfungsvorbereitung

10. Für meine Prüfungsvorbereitung sind folgende Materialien hilfreich:

(Mehrfachnennung möglich)

	ja	teilweise	nein
Skripte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mitschriften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Altklausuren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufgabensammlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Audio- und Videomaterial	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
empfohlene Begleitliteratur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges:			

11. Ich habe Zugang zu ausreichenden Lernressourcen (Bibliothek, Online-Ressourcen, Altklausuren etc.), um mich auf die Prüfung vorzubereiten.

- ja teilweise nein

Davon wünsche ich mir mehr:

12. Ich habe folgende Schwierigkeiten bei der Vorbereitung auf diese Prüfung:

(Mehrfachnennung möglich)

- keine
- mein Zeitmanagement
- Verständnisschwierigkeiten
- zu wenig Vorbereitungszeit
- mangelnde eigene Motivation
- Umfang des Lernstoffs zu groß
- private oder gesundheitliche Probleme
- mangelnde Transparenz der Anforderungen
- mit dem Veranstaltungsmaterial (Folien o.ä.)
- unregelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung
- Sonstiges:

13. Die Lehrperson könnte mich bei den oben genannten Schwierigkeiten wie folgt unterstützen:

Vorbereitung auf Software, digitales Tool bzw. digitales Prüfungssystem





<p>14. Ich hatte ausreichend Gelegenheit, mich mit der Software, dem digitalen Tool bzw. dem digitalen Prüfungssystem (z.B. Moodle, E-Portfoliosystem, EXaHM etc.) vertraut zu machen.</p> <p><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein</p> <p>Wenn teilweise oder nein, warum:</p>
<p>15. Wenn eine Probeprüfung durchgeführt wurde, inwieweit war sie für die Prüfungsvorbereitung hilfreich?</p>
<p>16. Ich erhalte bei Fragen und Problemen zur Prüfungssoftware, zum digitalen Tool bzw. dem digitalen Prüfungssystem (z.B. Moodle, E-Portfoliosystem, EXaHM etc.) ausreichend Unterstützung durch die Lehrperson.</p> <p><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein</p> <p>Wenn teilweise oder nein, warum:</p>
<p>17. Ich habe die notwendigen technischen Voraussetzungen, für die Teilnahme an der digitalen Prüfung.</p> <p><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein</p> <p>Folgendes fehlt mir noch:</p>
<p>18. Aus technischer Sicht habe ich noch folgende Fragen zur Prüfung:</p>
<p style="text-align: center;">Anmerkungen und Wünsche</p>
<p>19. Folgendes möchte ich noch mitteilen:</p>

Der Studierendenfeedbackbogen wurde im Rahmen des Projekts ii.oo entwickelt.

Wir hoffen, dass Ihnen dieses Instrument dabei hilft, Ihre Studierenden bestmöglich bei ihrer Prüfungsvorbereitung zu unterstützen.





Literaturverzeichnis

Frey, D., Bürgle, N. & Uemminghaus, M. (2021). Eine Vision exzellenter Lehre: 11 Anforderungen an Dozierende. In D. Frey & M. Uemminghaus (Hrsg.), Innovative Lehre an der Hochschule: Konzepte, Praxisbeispiele und Lernerfahrungen aus COVID-19 (1. Aufl., S. 17 - 30). Springer Berlin; Springer.

Macke, G., Hanke, U., Viehmann-Schweizer, P. & Raether, W. (2016). Kompetenzorientierte Hochschuldidaktik: Lehren – vortragen – prüfen – beraten. Mit überarbeiteter Methodensammlung »Besser lehren«, auch als Download (3., völlig überarbeitete und ergänzte Aufl.). Beltz Pädagogik. Beltz.

Uemminghaus, M. & Frey, D. (2021). : Was macht gute Lehre aus: eine Synopse theoretischer Modelle und praktischer Erfahrungen. In D. Frey & M. Uemminghaus (Hrsg.), Innovative Lehre an der Hochschule: Konzepte, Praxisbeispiele und Lernerfahrungen aus COVID-19 (1. Aufl., S. 31 - 67). Springer Berlin; Springer

Lizenzhinweis

Dieses Dokument steht unter der Lizenz [CC BY-SA](#) 4.0.

Der Name des Urhebers soll bei Weiterverwendung wie folgt genannt werden: Augustin, Irina; Fontana, Katrin; Häfner, Tanja; Knieling, Silvia; Kremser, Linda; Rappl, Lisa.

Bitte beachten Sie: Etwaige in diesem Dokument eingefügten Werke Dritter (z.B. Logos, Abbildungen oder Zitate) werden von der freien Lizenz nicht erfasst. Die Weiterverwendung dieser Elemente richtet sich nach den jeweils einschlägigen Nutzungsbedingungen der Rechtsinhaber oder nach den Vorgaben des Urheberrechtsgesetzes (z.B. Zitatrecht nach § 51 UrhG).

